

Steirerkrone

GRAZER STEFANIENSAAL

Orchester Recreation liefert Klarinetten-Techno am Morgen

Wenn der Morgen schon hektisch beginnt, verheißt das für den Tag oft nichts Gutes. Auch das Orchester Recreation ging Edvard Griegs Morgenstimmung aus der 1. Peer Gynt Suite seltsam hektisch an. Als hätte man den Wecker verschlafen und keine Zeit für umfangreiches Legato. Aber so wie jeder Tag sich

noch zum Besseren wenden kann, so fand auch diese plastische, dankbare Musik unter Dirigentin Lena-Lisa Wüstendörfer ihren Platz und zwischen lyrischen Passagen und dem köstlich grotesk dahinhinkenden „In der Halle des Bergkönigs“ ein gefälliges Zuhause. Dieses gab auch Klarinettenist und Komponist Da-

vid Orlowsky seiner inneren Schattenseite. In „Shadow Dancer“ drehte sich seine Klarinette in langsamer Entwicklung zwei Sätze lang im tentativen Tanzschritt ums Orchester, nur um letztlich im organischen Technotrott à la Bands wie Meute oder Elektro Guzzi voranzuschreiten. Orlowskys erstmals in Graz aufgeführtes Werk ist kein eitles Virtuosenkonzert Marke Paganini, sondern betörende Klangrede eines Gefühls. **RS**